

Unter dem Protektorat des Richard Wagner-Verbandes Deutscher Frauen  
Ortsgruppe Dresden

Mittwoch, 14. Dezember 1927, 7 1/2 Uhr, Gewerbehaus

### 3. Großes Abonnements-Konzert

Dirigent: **Dr. Frieder Weißmann**

Orchester: **Dresdner Philharmonie**

Solisten: **Annemarie Lenzberg** (Gesang)  
**Leo Guetta** (Violine)

- I. **Chr. W. v. Gluck** Overture zur Oper Iphigenie in Aulis  
Bearbeitung von Rich. Wagner
- II. **Antonio Vivaldi** Konzert für Violine mit Streichorchester a moll op. 3 Nr. 6  
Allegro — Largo — Presto  
(Leo Guetta)
- III. **Chr. W. v. Gluck** Arie (Menuett) aus Il Trionfo di Clelia  
(Annemarie Lenzberg)
- IV. **Joh. Brahms** Konzert für Violine mit Orchester D dur op. 77  
Allegro non troppo — Adagio — Allegro giocoso, ma non troppo vivace  
(Leo Guetta)
- V. **Gustav Mahler** Ich ging mit Lust  
Scheiden und Meiden
- Hans Pfitzner** Verrat  
Sonst  
(Annemarie Lenzberg)
- VI. **Rich. Strauß** Don Juan  
Tondichtung nach Nicolaus Lenau, für großes Orchester op. 20

Kleine Partituren an der Abendkasse und bei **F. Ries**, Seestraße 21

Es wird gebeten, die Plätze rechtzeitig einzunehmen, damit das Konzert pünktlich beginnen kann

Anderer Plätze, als die Eintrittskarten ausweisen, dürfen nicht besetzt werden

Die Saaltüren werden nur in den Pausen geöffnet

Das vierte bis sechste Große Abonnements-Konzert mit der verstärkten Dresdner Philharmonie

Dirigent: **Dr. Frieder Weißmann**

im Gewerbehaus finden statt:

4. Konzert: Donnerstag, 5. Januar 1928

#### **BEETHOVEN: Neunte Symphonie**

Solisten: **Meta Seinemeyer, Helene Jung, Max Hirzel, Robert Burg**

Chor: **Die verstärkte Volks-Sing-Akademie**

5. Konzert: Dienstag, 28. Februar 1928

#### **Richard und Johann Strauß-Abend**

U. a. Erstaufführung Rich. Strauß: Panatheneenzug (Solist: **Paul Wittgenstein**, Klavier)  
Außerdem Gesangs-Solist

6. Konzert: Donnerstag, 22. März 1928

Solistin: **Meta Seinemeyer** — Aus dem Programm: Mahler 5. Symphonie

Änderungen vorbehalten

Nach-Abonnements für 3 Konzerte M. 5.—, 7.50, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—.

Einzelkarten: Sitzplätze M. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.50, Stehplätze M. 1.50 bei **F. RIES**, Seestr. 21

Bitte wenden!



# Erläuterungen

## CHR. W. GLUCK: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ (Paris 1774)

Die langsame Einleitung bringt den Klageruf des Agamemnon, der den Interessen des Griecheneheeres sein Kind Iphigenie opfern soll. Im bewegteren Hauptsatz treten sich ein die gebieterisch rauh fordernde Masse symbolisierendes Unisonothema und zarte Klagetöne, die rührende Gestalt der Iphigenie versinnbildlichend, gegenüber. Die Entwicklung dieses Gegensatzes prägt die Idee des Dramas aus.

## VIVALDI: Violin-Konzert a moll

Der **erste Satz** führt rondonmäßig ein kräftiges Allegrothema durch, dessen einprägsame Tonschritte sich gegen Ende in fließendes virtuosos Figurespiel verlieren. Das an zweiter Stelle stehende **Largo** ist ein ganz kurzes, in zarteste Klangfarben getauchtes d moll-Intermezzo. Der **Schlusssatz** stürmt in fast bachisch energischem **Presto** dahin mit kapriziösen Anwandlungen und einer oft echoartig zwischen Forte und Piano wechselnden Dynamik.

## JOHANNES BRAHMS: Violinkonzert

Brahms hat dieses 1878 veröffentlichte Werk für Joseph Joachim komponiert. Es trägt nicht virtuosos, sondern streng sinfonischen Charakter. Der **erste Satz** schlägt mit dem durch Hörnerklang gestützten Hauptthema eine pastorale Stimmung an. Trotz sehnsuchtsvoller und energischer Seitengedanken erhält sich der behagliche Grundton, der durch ein besonders eindringlich hervortretendes anmutiges Gesangsthema empfindsam schattiert wird. Das an zweiter Stelle folgende **Adagio** ist voll keuscher Innigkeit. Die Oboe stellt das Hauptthema mit charakteristischem Klang hin, die Solovioline führt es variierend aus. Der **Schlusssatz** ist ein kräftig rhythmisiertes Rondo, dessen schwingvolle, kunstreich entwickelte Melodien an ungarische Volksweisen anklängen.

## RICHARD STRAUß: „Don Juan“, Tondichtung für Orchester

Strauß hat als Helden seiner Tondichtung den Lenau'schen Don Juan im Sinne, der sein rastloses Streben nach Liebesgenuß schließlich in entsagender Resignation endet. Das feurig dahinstürmende erste **E dur**-Thema und seine Entwicklung zeigt den „Im Sturm des Genusses“ durchs Leben jagenden Don Juan bald als chevaleresken Kavalier, bald als schmeichelnden Verführer, bald als kampfbereiten Helden. In einem schwärmerischen Violinsolo (**H dur**) tritt ihm eine begehrenswerte Frauengestalt entgegen. Eine warme sinnliche Liebesszene entwickelt sich. Doch jäh reißt die Stimmung ab; Don Juan wendet sich einem neuen Opfer zu, dessen holde Weiblichkeit ein zartes Oboenthema charakterisiert. Don Juan selbst wird durch dieses Liebeserlebnis zum triumphierenden Helden (urwüchsiges **C dur**-Thema der Hörner). Nach kurzem schmerzgetrübten Abschied stürzt er sich in karnevalistisches Maskentreiben. Gemeine Sinnlichkeit umfängt ihn (quäkendes Motiv der gestopften Trompete), doch auch Erinnerungen an edlere Liebesgenüsse tauchen auf. Zu gewaltiger Steigerung vereinen sich in einem Durchführungsteil die verschiedenen Themen des Helden: „Hinaus und fort nach immer neuen Siegen, solange der Jugend Feuerpulse fliegen!“ Plötzlich eine Generalpause. Dahin ist der Rausch, nur Ekel und Überdruß bleiben. Mit schmerzlichen Dissonanzen klingt Don Juans Lebensinfonie aus.

